

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 68 (1953)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

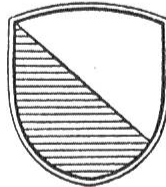
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 5.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 60 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Druck: Buchdruckerei Müller, Werder & Co. A. G., Zürich, Wolfbachstrasse 19

Inhalt: Einführung eines kantonalen radiologischen Ausweises für alle Lehrkräfte im Kanton Zürich. — Ungeteilte Schulen. Besoldungszulagen. — Kantonsschule Zürich. Offene Lehrstellen. — Kantonsschule Winterthur. Offene Lehrstellen. — Vorlesung zur Heimatkunde. — Schulärztlicher Dienst. — Graphische Darstellungen. — Witwen- und Waisenstiftung für Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten. Rechnung 1951/52. — Sammel- und Verkaufstätigkeit durch Schüler. — Schweiz. Lehrerbildungskurs. — Vorstände der Schulkapitel. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Literatur. — Offene Lehrstellen. — Promotionen.

Einführung eines kantonalen radiologischen Ausweises für alle Lehrkräfte im Kanton Zürich

Seit Jahren bestreben sich Aerzteschaft und Behörden, die für den Einzelnen und die Allgemeinheit so verheerenden Folgen der Tuberkulose mit allen Mitteln zu mindern. Das eidgenössische Tuberkulosegesetz von 1928 hat die gesetzlichen Grundlagen für diesen Kampf geschaffen, der bisher sehr erfolgreich verlaufen, aber nicht zu dem gewünschten Ziel der Ausmerzung der Tuberkulose geführt hat.

Schulen, Erziehungsanstalten und Lehrkräfte aller Grade (inklusive Abwärts- und Putzpersonal der Schulhäuser) wurden durch das Eidgenössische Gesetz einer scharfen Ueberwachung unterstellt, weil sich Ansteckungen in Schulen bekannterweise ganz besonders verheerend auswirken. Welch grosse Gefahr tuberkulöse Lehrer darstellen, zeigte

sich im vergangenen Sommer im Berner Jura, als dort ein tuberkulöser Lehrer, der keine Kenntnis von seiner Krankheit hatte und sich gesund fühlte, während zwei Monaten Schulunterricht erteilte und dabei von 34 Kindern dieser Schule sämtliche ansteckte. In der Folge wurden 21 Kinder ausgesprochen krank, und 15 von den 34 Kindern mussten ins Sanatorium oder in Spitäler verbracht werden. Dieses Beispiel hat die hier lauernden Gefahren in erschreckender Weise vor Augen geführt und den Wunsch laut werden lassen, die antituberkulösen Massnahmen im Kanton Zürich weiter zu verbessern.

Die Kantonale zürcherische Verordnung zum Tuberkulose-Gesetz des Bundes wurde 1950 ergänzt und verbessert. Es wurde dort im § 26 festgelegt, dass das Lehrpersonal vor der Anstellung untersucht und wegen der Tuberkulosegefahr durchleuchtet oder mit dem Schirmbildverfahren kontrolliert werden müsse. Der § 27 schreibt eine periodische radiologische Kontrolle der Lehrer vor (Kontrolle mittels Schirmbild oder Durchleuchtung oder Röntgen-Grossaufnahme), die mindestens alle 3 Jahre durchzuführen ist.

Nun hat es sich gezeigt, dass die Kontrolle, ob sich wirklich alle Lehrer, wie gefordert, periodisch untersuchen lassen, recht schwer durchzuführen ist. Ausserdem ist es vorgekommen, dass junge Lehrer in zu kurzen Abständen von verschiedenen Stellen durchleuchtet worden sind. Eine völlige Unsicherheit über die Kontrolle herrschte bei der Gruppe der Lehrer im Vikariatsdienst, wo entweder zu viel des Guten oder zu wenig durchgeführt worden ist.

Um hier eine Kontrolle möglich zu machen und die dringend notwendigen Massnahmen auch wirklich durchzuführen, wurde von der Erziehungs- und Gesundheitsdirektion die Einführung einer Kontrollkarte in Form eines Ausweises beschlossen. Auf diesem Ausweis wird jede Untersuchung mittels Röntgenstrahlen, also jede Tuberkulose-Kontrolluntersuchung eingetragen. Es ist damit sofort für jede Behörde ersichtlich, ob eine Lehrkraft auch wirklich ohne Gefährdung der Schüler (eine jährliche Kontrollunter-

suchung wäre medizinischerseits sehr zu fordern, ist aber gesetzlich nicht vorgeschrieben) den Unterricht aufnehmen darf. Die Karte gibt keine Auskünfte über genaue Befunde, sondern es wird nur das Resultat «negativ» oder «positiv» (wie im Dienstbüchlein) eingetragen, wobei «negativ» das Freisein von gefährlichen und ansteckungsverdächtigen Veränderungen der Lungen bedeutet.

Da es sehr wünschenswert ist, dass auch die älteren Lehrer die Kontrolle mitmachen, indem dort die Gefahr der symptomarmen Tuberkulose des höheren Lebensalters in Betracht kommt, wird die Karte für alle Lehrkräfte im ganzen Kanton Zürich obligatorisch erklärt.

Wichtig ist vor allem, dass ein Behördemitglied (oder in dessen Auftrag z. B. der Hausvorstand des Schulhauses) diese Karte kontrolliert, bevor ein Vikar seine Tätigkeit aufnimmt, damit hier die grösstmögliche Sicherheit erreicht wird, die bisher nicht bestanden hat. Es ist, wie eine genaue Untersuchung gezeigt hat, praktisch nicht durchführbar, dass diese Kontrolle durch die kantonale Erziehungsdirektion übernommen wird.

Es ist wichtig, dass jede radiologisch untersuchende Stelle ihren Eintrag in die Kontrollkarte vornimmt, so insbesondere alle Schulärzte, die Schirmbildstellen, die Tuberkulose-Liga-Stellen, die Militärärzte usw.

Der Sinn der neuen Karte ist also ein zweifacher: Erstens soll sie zur periodischen Tuberkulose-Untersuchung und zur lückenlosen Kontrolle der Lehrer im Interesse der Schulkinder und der Tuberkulosebekämpfung beitragen. Zweitens soll sie auch ein Schutz der Lehrkräfte darstellen, indem durch die Karte verhindert wird, dass zu häufig durchleuchtet wird, und dass im Falle einer Erkrankung dem Lehrer unberechtigte Vorwürfe gemacht werden. Wir rechnen bei der Einführung dieser Karte mit der Mitarbeit aller Lehrkräfte und wir hoffen, dass die neuen, so notwendigen Massnahmen auf gutes Verständnis aller Stellen treffen werden.

Kantonale Erziehungs- und Gesundheitsdirektion:
i. A. Der kantonale Schularzt.

An die Schulpflegen

In Ausführung von § 7 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. Juli 1949 und § 6 der Vollziehungsverordnung zu diesem Gesetz werden die Schulpflegen ersucht, der Erziehungsdirektion bis 20. April 1953 die Namen derjenigen Lehrkräfte zu melden, die im Schuljahr 1953/54 in ihrer Gemeinde an einer ungeteilten Schule oder an einer Spezial- oder Sonderklasse unterrichten.

Ungeteilte Schulen im Sinne von § 7 des Gesetzes sind Primarschulen mit mindestens sechs Klassen und Sekundarschulen mit drei Klassen. Lehrer ungeteilter Schulen der geschilderten Art, bei denen vorübergehend ein Jahrgang (z. B. die 6. Klasse) abgetrennt und einer anderen Abteilung zugeteilt wird, erhalten die Zulage nicht mehr. Dagegen ist sie ihnen auszurichten, wenn sie eine sechsklassige Primarschule oder eine dreiklassige Sekundarschule unterrichten jedoch zeitweise nicht alle sechs bzw. drei Jahrgänge vorhanden sind.

Wir ersuchen die Schulpflegen nachdrücklich, die Meldefrist einzuhalten. Verspätet eingereichte Gesuche werden nur bei Vorliegen besonderer Gründe rückwirkend per 1. Mai anerkannt. Der einem Lehrer dadurch allenfalls erwachsende Ausfall an Zulagen müsste durch die Gemeinde ersetzt werden.

Zürich, den 20. März 1953.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich

Offene Lehrstellen

Auf den 16. Oktober 1953 ist am **Realgymnasium** eine

Lehrstelle für Turnen

in Verbindung mit einem andern Fach zu besetzen.

Als Bewerber kommen in erster Linie Inhaber des eidgenössischen Turnlehrer-Diploms II mit Ausweisen über Lehrbefähigung in einem anderen Mittelschulfach in Frage.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat des Realgymnasiums (Zürich 1, Rämistrasse 59) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 25. April 1953 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetor, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

*

Auf den 16. Oktober 1953 ist an der kantonalen **Oberrealschule Zürich** neu zu besetzen eine

Lehrstelle für Französisch und Italienisch

Italienisch kann ev. durch ein anderes Fach ersetzt werden.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der kantonalen Oberrealschule (Rämistrasse 74, Zürich 1) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich (Walchetor, Zürich 1) bis zum 15. April 1953 einzureichen.

*

An der kantonalen **Handelsschule Zürich** sind auf den 16. Oktober 1953

zwei Lehrstellen für Handelsfächer

zu besetzen.

Voraussetzungen für die Anmeldung sind:

Abgeschlossene Hochschulbildung, längere kaufmännische Praxis und erfolgreiche Tätigkeit auf der Mittelschulstufe. Einer der zu wählenden Handelslehrer muss in der Lage sein, Handelsfachunterricht in deutscher und

französischer Sprache zu erteilen; es kommen daher auch Bewerber welscher Zunge in Frage.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der kantonalen Handelsschule Zürich (Rämistrasse 74, Zürich 1) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Amtshaus Walchetur, Zürich 1, bis 15. April 1953 einzureichen.

Zürich, den 20. März 1953.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Winterthur Offene Lehrstellen

An der Kantonsschule Winterthur sind auf den 16. Oktober 1953 zu besetzen:

**Zwei Lehrstellen für Alte Sprachen und Alte Geschichte;
eine Lehrstelle für Geographie und Biologie**

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Winterthur (Gottfried Keller-Strasse 2) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 10. April 1953 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 20. März 1953.

Die Erziehungsdirektion

Vorlesung zur Heimatkunde

Im Sommersemester vom 22. April bis zum 15. Juli liest Prof. Richard Weiss über «Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich». Die Vorlesung findet statt Mittwoch 17—18 Uhr im Volkskundlichen Seminar der Universität, Florhofgasse 11. Sie bildet für die Volksschullehrer eine wertvolle Fortbildungsgelegenheit. Im Anschluss an die Vorlesung finden Uebungen und Exkursionen statt.

Zürich, den 10. März 1953.

Die Erziehungsdirektion

Schulärztlicher Dienst

Nachfolgend aufgeführte Formulare sind vom Sekretariat der kantonalen Gesundheitsdirektion und nicht mehr vom Lehrmittelverlag zu bestellen:

1. Erhebungen über den Gesundheitszustand der Schulkinder.
2. Aerztliche Schülerkarten.
3. Das rote Meldeblatt für körperlich und geistig gebrechliche Kinder.
4. Gesundheitsstatistik der Schüler im Kanton Zürich (Jahresbericht).

Zürich, den 20. März 1953.

Kantonaler Lehrmittelverlag

Graphische Darstellungen des Eidgenössischen Statistischen Amtes

Die im Amtlichen Schulblatt vom 1. Oktober 1950 von der Erziehungsdirektion zur Anschaffung empfohlenen Graphischen Darstellungen des Eidg. Statistischen Amtes sind nun erschienen und können vom kantonalen Lehrmittelverlag, Walchetur, Zürich 1, bezogen werden. Das Heft umfasst 62 Seiten mit farbigen Graphiken und wird zum Preis von Fr. 3.— abgegeben.

Zürich, den 20. März 1953.

Kantonaler Lehrmittelverlag

Witwen- und Waisenstiftung für die Lehrer an höhern Unterrichtsanstalten des Kantons Zürich

A. Jahresrechnung vom 1. Juli 1951 bis 30. Juni 1952

(Vom Stiftungsrat auf Antrag der Rechnungsrevisoren
Prof. Dr. W. Bickel und Prof. Dr. M. Herter genehmigt am
12. Januar 1953)

Deckungsfonds		Fr.
Vermögen am 30. Juni 1951		2 755 513.45
	Einnahmen Fr. Ausgaben Fr.	
1. Beiträge der Mitglieder	150 457.—	
2. Einstandsgelder	28 380.—	
3. Staatsbeiträge	4 080.—	
4. Ertrag der Kapitalien	84 392.05	
5. Rentenzahlungen		140 400.40
6. Prämienrückzahlungen		61 548.50
7. Verwaltungskosten		3 038.55
	267 309.05	204 987.45
Vorschlag		62 321.60
Vermögen am 20. Juni 1952		2 817 835.05

Hilfsfonds		Fr.
Vermögen am 30. Juni 1951		56 077.55
	Einnahmen Fr. Ausgaben Fr.	
1. Ertrag der Kapitalien	1 737.70	
2. Legate und Geschenke	700.—	
3. Ausgerichtete Beiträge		2 810.—
4. Verwaltungskosten		34.55
	2 437.70	2 844.55
Rückschlag		406.85
Vermögen am 30. Juni 1952		55 670.70

B. Versicherungstechnische Bilanz per 1. Juli 1952
(Vom Stiftungsrat genehmigt am 12. Januar 1953)

		Aktiven	
		Fr.	(1. Juli 1951)
1. Vermögen (ohne Hilfsfonds)		2 817 835	(2 755 513)
2. Barwert der Beiträge		1 770 836	(1 733 592)
3. Versicherungstechnischer Fehlbetrag		34 754	(45 730)
Total		<u>4 623 425</u>	<u>(4 534 835)</u>
		Passiven	
1. Barwert der laufenden Renten			
Witwenrenten	1 553 209		
Waisenrenten	22 342	1 575 551	(1 457 504)
2. Barwert der Anwartschaften		3 047 874	(3 022 078)
Total		<u>4 623 425</u>	<u>(4 534 835)</u>

Rechnungsgrundlagen: Sterbetafeln MFG 1948; technischer Zinsfuß 3%.

Sammlung von Altpapier und Vertrieb von Zeitungen, Zeitschriften, Kalendern und dergleichen durch Schüler

In letzter Zeit musste wiederholt festgestellt werden, dass Schüler Altpapier sammeln und sich mit dem Vertrieb von Zeitungen, Zeitschriften, Kalendern und dergleichen abgeben. Oft kommt es auch vor, dass Schüler diesen Handel auf eigene Rechnung betreiben, wodurch alte, im Besitz des Hausierpatentes stehende Leute um einen willkommenen Verdienst gebracht werden.

Diese Vorkommnisse veranlassen die Erziehungsdirektion, wieder einmal nachdrücklich daran zu erinnern, dass das Markt- und Hausiergesetz den hausiermässigen Verkauf und das Einsammeln aller Waren der Patentpflicht unterstellt und den Jugendlichen unter 18 Jahren den Hausierhandel verbietet. Ganz abgesehen davon betrachtet es die

Erziehungsdirektion aus erzieherischen Gründen als unerfreuliche Erscheinung, wenn Kinder schon in ihren Jugendjahren sich in dieser Weise betätigen, es sei denn, es lägen ausserordentliche Verhältnisse vor, wie dies während des Krieges der Fall war, als die Schüler im Landesinteresse zum Sammeln von Altstoffen aufgefordert wurden. Eine solche Notlage liegt heute nicht mehr vor, und die kriegswirtschaftlichen Vorschriften im Altstoffsektor sind denn auch längst aufgehoben worden.

Wir ersuchen die Lehrer aller Stufen, den Schülern von dieser Bekanntmachung Kenntnis zu geben und sie von jeder hausiermässigen Tätigkeit abzuhalten unter Hinweis auf die Straffolgen bei Zuwiderhandlung gegen die gesetzlichen Vorschriften.

Zürich, den 16. März 1953.

Die Erziehungsdirektion

Schweiz. Lehrerbildungskurs für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Kurse in Lugano

Einwöchige Kurse	13.—18. Juli:	Kursgeld
1. Geschichte	Herr A. Frey, Wildegg	Fr. 35.—
2. Wandtafelskizzieren	Herr H. Hunziker, Schaffhausen	Fr. 35.—
3. Zeichnen, Unterstufe	Herr A. Schneider, St. Gallen	Fr. 35.—
4. Zeichnen, Oberstufe	Herr O. Kuhn, Baden	Fr. 35.—
	20.—25. Juli:	
5. Zeichnen, Mittelstufe	Herr M. Eberle, St. Gallen	Fr. 35.—
6. Muttersprache (Primarkl.)	Herr C. A. Ewald, Liestal	Fr. 35.—
7. Sandkasten und Wandplastik	Herr F. Gribi, Konolfingen	Fr. 35.—
2b. Dessin au tableau noir	Herr O. Kuhn, Baden	Fr. 35.—
	27. Juli bis 1. August:	
8. Muttersprache (Sek.-Sch.)	Herr A. Frey, Wildegg	Fr. 35.—
9. Schul- und Volksmusik	Herr W. Gohl, Zürich	Fr. 35.—
Zweiwöchige Kurse	13.—25. Juli:	
10. Arbeitsprinzip, 1.—3. Kl.	Herr A. Kündig, Rapperswil	Fr. 40.—
11. Arbeitsprinzip, 3.—4. Kl.	Herr R. Moll, Kreuzlingen	Fr. 40.—

12. Biologie	Herr H. Russenberger, Schaffhausen	Fr. 48.—
13. Modellieren	Herr A. Tobler, Herisau	Fr. 48.—
14. Schnitzen	Herr W. Dreier, Oberburg (BE)	Fr. 48.—

27. Juli bis 8. August:

11a. Ecole active (moyen et supérieur)	Herr E. Sauvin, Bienne	Fr. 48.—
15. Arbeitsprinzip (1. u. 2. Kl.)	Herr P. Spreng, Luzern	Fr. 48.—
15a. Ecole active (Inférieur)	Mlle Yvette Pernet, Lausanne	Fr. 48.—
16. Arbeitsprinzip (5.—6. Kl.)	Herr K. Zimmermann, Glarus	Fr. 48.—
17. Physik-Chemie	Herr P. Eggmann, Neukirch (TG)	Fr. 48.—

Dreiwöchiger Kurs

13. Juli bis 1. August:

18. Handarbeiten Unterstufe	Herr H. Kern, Basel	Fr. 55.—
-----------------------------	---------------------	----------

Vierwöchige Kurse

13. Juli bis 8. August:

19. Papparbeiten	Herr W. Ritter, Mett-Biel	Fr. 80.—
19a. Cartonnage	Herr E. Ansermoz, Lausanne	Fr. 80.—
20. Holzarbeiten	Herr H. Schärli, Bern	Fr. 85.—
20a. Travaux sur bois	Herr L. Dunand, Genf	Fr. 85.—
21. Metallarbeiten	Herr G. Fischer, Wettingen	Fr. 85.—

13 al 25 luglio

e event. 27 luglio all' 8 agosto:

22. Corso elementare di falegnameria	Sig. M. Pellanda, Locarno	fr. 48.—
23. Lavori di cartonaggio (per le scuole ticinesi)	Sig. I. Grossi, Tesserete	fr. 48.—

Kurse in Zug

Einwöchige Kurse

5.—10. Oktober:

24. Heimatkunde	Herr J. Wahrenberger, Rorschach	Fr. 35.—
25. Zeichnen (1.—4. Kl.)	Herr A. Schneider, St. Gallen	Fr. 35.—
26. Muttersprache (Primarkl.)	Herr J. Streit, Bönigen	Fr. 35.—

12.—17. Oktober:

27. Muttersprache (Sek.-Sch.)	Herr A. Frey, Wildegg	Fr. 35.—
28. Zeichnen Oberstufe	Herr W. Kuhn, Aarau	Fr. 35.—

Zweiwöchige Kurse

5.—17. Oktober:

29. Arbeitsprinzip 1.—4. Kl.	Herr M. Hänsenberger, Rorschach	Fr. 40.—
30. Arbeitsprinzip 5.—8. Kl.	Leiter noch nicht bekannt	Fr. 40.—
31. Einfache Holzarbeiten	Herr J. Bischof, Andwil	Fr. 40.—
32. Schnitzen Fortbildungskl.	Herr Chr. Rubi, Bern F. Friedli, Hubbach (BE)	Fr. 48.—

Vierwöchige Kurse

27. Juli bis 8. August
und 5.—17. Oktober:

33. Papparbeiten	Herr W. Stoll, Küsnacht (ZH)	Fr. 80.—
34. Holzarbeiten	Herr J. Boss, Geristein (BE)	Fr. 85.—

Prospekte sind bei den Erziehungsdirektionen erhältlich.
Anmeldefrist bis 18. April an die Erziehungsdirektionen
des Wohnkantons.

Zürich, den 20. März 1953.

Die Erziehungsdirektion

Vorstände der Schulkapitel

Amts-dauer 1953/54.

Zürich: 1. Abteilung

Präsident: Kurt Ruggli, Sekundarlehrer, Drusbergstr. 27,
Zürich 53.

Vizepräsident: Dr. Heinrich Burkhardt, Primarlehrer, Obst-
haldenstr. 125, Zürich 46.

Aktuar: Ernst Bachmann, Sekundarlehrer, Hofacker-
strasse 5, Zürich 32.

Zürich: 2. Abteilung

Präsident: Andreas Walser, Primarlehrer, Schweighof-
strasse 307, Zürich 55.

Vizepräsident: Hans Häberli, Sekundarlehrer,
Schürbungert 39, Zürich 57.

Aktuarin: Cécile Wyser, Primarlehrerin, Zurlinden-
strasse 42, Zürich 3.

Zürich: 3. Abteilung

Präsident: Dr. Viktor Voegeli, Sekundarlehrer, Feusis-
bergli 18, Zürich 48.

Vizepräsident: Edwin Frech, Primarlehrer, Bäckerstr. 659,
Zürich 48.

Aktuarin: Rosmarie Lampert, Primarlehrerin, Otto-
str. 16, Zürich 5.

Zürich: 4. Abteilung

Präsident: Paul Bindschedler, Sekundarlehrer, Hof-
wiesenstr. 55, Zürich 57.

Vizepräsident: Alexander Zeitz, Primarlehrer, Wibichstr. 20,
Zürich 37.

Aktuarin: Erika Schmidli, Primarlehrerin, Wachter-
weg 3, Zürich 57.

Affoltern

Präsident: Hans Meier, Primarlehrer, Dachelsen,
Mettmenstetten.

Vizepräsident: Erwin Sturzenegger, Primarlehrer,
Affoltern a. A.

Aktuar: Richard Schönholzer, Sekundarlehrer,
Bonstetten.

Horgen:

Präsident: Richard Müller, Sekundarlehrer, Frohmatt 2,
Wädenswil.

Vizepräsident: Ernst Pfister, Sekundarlehrer, Langnau a. A.

Aktuar: Otto Dietrich, Primarlehrer, Bachstrasse,
Thalwil.

Meilen:

Präsident: Kurt Gysi, Sekundarlehrer, Stäfa.

Vizepräsident: Erwin Kuen, Primarlehrer, Küsnacht.

Aktuar: Alfred Lüssi, Primarlehrer, Männedorf.

Hinwil:

Präsident: Ernst Bollinger, Primarlehrer, Wald.

Vizepräsident: Hans Bachofen, Sekundarlehrer, Steg-
Fischenthal.

Aktuar: Walter Schenkel, Primarlehrer, Bettswil-
Bäretswil.

Uster:

Präsident: Erwin Wyrsh, Sekundarlehrer, Nänikon-
Uster.

Vizepräsident: Karl Pellaton, Primarlehrer, Schulweg 4,
Uster.

Aktuar: Hans Frei, Primarlehrer, Säntisstr. 7,
Dübendorf.

Pfäffikon:

Präsident: Otto Meier, Primarlehrer, Pfäffikon (ZH)
Vizepräsident: Max Zingg, Sekundarlehrer, Russikon.
Aktuarin: Dorothea Bachofner, Primarlehrerin, Illnau.

Winterthur-Süd:

Präsident: Arthur Wynistorf, Sekundarlehrer,
Turbenthal.
Vizepräsidentin: Melanie Lichti, Primarlehrerin, Römerstr. 28,
Winterthur.
Aktuar: Alfred Keller, Primarlehrer, Thalackerstr. 3,
Oberwinterthur.

Winterthur-Nord:

Präsident: Werner Bernhard, Sekundarlehrer,
Rickenbach.
Vizepräsident: Hans Eidenbenz, Primarlehrer, Türlimatt-
strasse 4, Oberwinterthur.
Aktuar: Walter Schaub, Primarlehrer, Erikaweg 2,
Winterthur-Veltheim.

Andelfingen:

Präsident: Adolf Wäspi, Primarlehrer, Unterstammheim.
Vizepräsident: Hans Aeppli, Sekundarlehrer, Flaach.
Aktuar: Oskar Wegmann, Primarlehrer, Feuerthalen.

Bülach:

Präsident: Hermann Wettstein, Primarlehrer, Heinrich-
strasse 11, Wallisellen.
Vizepräsident: Max Diener, Sekundarlehrer, Irchelstr. 297,
Aktuar: Freienstein.
Adolf Nievergelt, Primarlehrer, Talegg-
strasse 692, Embrach.

Dielsdorf:

Präsident: Othmar Schnyder, Primarlehrer, Watt-
Regensdorf.

Vizepräsident: Ernst Leisinger, Sekundarlehrer,
Niederweningen.
Aktuarin: Eva Baumgartner, Primarlehrerin,
Niederweningen.

Bibliothekare der Schulkapitel 1953/54

Zürich: Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31—35,
Zürich 6.
Affoltern: Armin Brüngger, Sekundarlehrer,
Affoltern a. A.
Horgen: Doris Bachmann, Primarlehrerin, Rohrstr. 5,
Horgen.
Meilen: Hermann Witzig, Primarlehrer, Meilen.
Hinwil: Alice Meyer, Primarlehrerin, Rüti (ZH).
Uster: Ernst Kägi, Sekundarlehrer, Falkenstr. 10,
Uster.
Pfäffikon: Otto Meier, Primarlehrer, Pfäffikon (ZH).
Winterthur: (für Nord- und Südkreis) Walter Rutsch,
Sekundarlehrer, Bürglistr. 2, Winterthur.
Andelfingen: Robert Egli, Sekundarlehrer, Andelfingen.
Bülach: Rudolf Siegenthaler, Sekundarlehrer, Bülach.
Dielsdorf: Willi Weber, Primarlehrer, Dielsdorf.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Neue Lehrstellen. Kantonale Übungsschule.
Die Zahl der Lehrstellen der kantonalen Übungsschule wird
auf Beginn des Schuljahres 1953/54 um eine Lehrstelle für
die Oberstufe (I. Versuchsklasse) erhöht.

Stadt Zürich. Auf Beginn des Schuljahres 1953/54
werden provisorisch für die Dauer von zwei Jahren folgende

Lehrstellen errichtet: Primarschule: Schulkreis Uto 1, Schulkreis Zürichberg 3, Schulkreis Glattal 6; Sekundarschule: Schulkreis Uto 1.

Von obigen Lehrstellen auf der Primarschulstufe wird 1 Lehrstelle im Schulkreis Zürichberg als Sonderklasse und 1 Lehrstelle im Schulkreis Glattal als Spezialklasse errichtet.

A e s c h. An der Primarschule wird auf Beginn des Schuljahres 1953/54 eine neue Lehrstelle provisorisch für die Dauer von zwei Jahren errichtet.

K i l c h b e r g. Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 wird an der Primarschule eine provisorische Lehrstelle für die Dauer von zwei Jahren errichtet.

Z o l l i k o n. Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 wird an der Primarschule eine neue Lehrstelle provisorisch für die Dauer von zwei Jahren errichtet.

F ä l l a n d e n. Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 wird an der Primarschule provisorisch für die Dauer von zwei Jahren eine dritte Lehrstelle errichtet.

R i c k e n b a c h. An der Primarschule werden auf Beginn des Schuljahres 1954/55 zwei neue Lehrstellen definitiv errichtet.

W ü l f l i n g e n. An der Primarschule wird auf Beginn des Schuljahres 1953/54 eine neue definitive Lehrstelle errichtet.

Kantonale Uebungsschule. L e h r e r w a h l e n. Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 werden als Lehrer gewählt: Für die Primarschule, Oberstufe (I. Versuchsklasse) Heinz Wojcik, geboren 1923, von Zürich, in Bauma; für die Primarschule, Realstufe: Fredy Friedländer, geboren 1922, von Zürich, in Volketswil.

Arbeitslehrerinnen. P a t e n t i e r u n g e n. Als Arbeitslehrerinnen an Volks- und Fortbildungsschulen werden patentiert:

Baumann, Gertrud, von Volketswil, in Kindhausen	1933
Borter, Sonja, von Matten, in Zürich	1932
Bosshard, Elsa Klara, von Wiesendangen, in Attikon	1931
Briner, Dora, von Zürich, in Wädenswil	1932

Bühler, Margrit, von Hombrechtikon, in Turbenthal	1932
Egger, Irmgard, von Innertkirchen, in Unter- engstringen	1932
Ehrat, Elsbeth, von Lohn, in Küsnacht	1931
Grüebler, Helene, von Wil, in Zürich	1931
Haupt, Lydia, von Benken, in Oerlingen	1931
Hess, Elsbeth, von Bubikon, in Bürg-Bubikon	1932
Heusser, Marianne, von Gossau, in Aesch-Forch	1933
Hidber, Theresia, von und in Zürich	1929
Kappeler, Alice, von Bauma, in Madetswil	1932
Karrer, Lilly, von Grossandelfingen, in Guntalingen	1931
Keller, Verena, von Birwinken, in Thalwil	1932
Kupper, Doris, von Elgg, in Ennetbaden	1932
Laager, Verena, von Mollis, in Oberhasli	1933
Lutz, Elisabeth, von und in Zürich	1932
Marthaler, Eveline, von und in Zürich	1931
Nater, Elisabeth, von Hugelshofen, in Zürich	1932
Ott, Anne-Marie, von Wila, in Winterthur	1930
Peter, Elisabeth, von Horgen, in Kilchberg	1932
Peter, Rosemarie, von Hofstetten, in Dickbuch	1932
Rüegg, Anna, von Uster, in Winterthur	1932
Schifferle, Bianca-Rosa, von und in Zürich	1932
Sulzberger, Gertrud, von und in Winterthur	1933
Thalmann, Marta Susi, von und in Fischenthal	1932
Villiger, Margrit, von und in Zürich	1933
Vogt, Heidi, von Schüpfen, in Grafstal	1932
Wohlfahrt, Elisabeth, von Lindau, in Grafstal	1932
Wolfensberger, Verena, von Winterthur, in Zürich	1927
Wyss, Alice, von Olten, in Winterthur	1931
Zöllig, Margarete, von und in Zürich	1923

Sekundarlehrerprüfungen. Ergebnisse. Als Sekundarlehrer werden patentiert:

a) sprachlich-historische Richtung:

Berechtold, Jakob, geboren 1928, von Zürich,

Kobelt, Walter, geboren 1929, von Märbach (SG) und Küsnacht,

Koch, Fritz, geboren 1926, von Winterthur,

Trümpler, René, geboren 1929, von Künsnacht;

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:

Bär, Oskar, geboren 1928, von Wädenswil.

Lehrerschaft

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
*Zürich- Zürichberg	Sigg, Martha	1898	1918	30. 4. 1953
**Zürich- Zürichberg (V.)	Weber, Rita	1923	1951	30. 4. 1953
**Zürich- Limmattal (V.)	Ehrismann-Lutz, Hanni	1926	1948	30. 4. 1953
**Zollikon	Niess, Ruth	1924	1945	30. 4. 1953
***Langnau a. A.	Hörler, Martin	1928	1949	30. 4. 1953
****Winterthur- Oberwinterthur	Meyer, Werner	1923	1946	30. 4. 1953
**Gross- andelfingen	Lauffer, Verena	1928	1949	30. 4. 1953
Sekundarlehrer				
*Wald	Wolf, Gottfried	1893	1913	30. 4. 1953
*Andelfingen	Hertli, Paul	1891	1911	30. 4. 1953
Arbeitslehrerinnen				
**Grüningen	Wunderli, Esther	1930	1950	30. 4. 1953
**Winterthur	Lamprecht, Heidi	1926	1948	30. 4. 1953
*Zell-Rikon	Meisterhans-Meierhofer, Berta	1902	1924	30. 4. 1953
Haushaltungslehrerin				
**Uetikon und Schönenberg	Pfaff, Regula	1924	1950	30. 4. 1953

- * krankheitshalber
- ** wegen Verheiratung
- *** wegen Weiterstudium
- **** wegen Berufswechsel

Hinschied:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer				
Bäretswil- Wappenswil	Hiestand, Johann	1889	1909—1953	10. 1. 1953
Arbeitslehrerin				
Zürich-Glattal	Reiff, Hedwig	1900	1920—1953	23. 2. 1953

Verweserei

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Zürich-Glattal	Flück-Weiss, Gertrud, von Schwanden (BE)	23. 2. 1953

Vikariate im Monat März

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule			Total
	K	M	U	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. März	56	33	17	18	5	7	19	—	2	157
Neu errichtet wurden . . .	45	53	6	7	16	2	8	—	2	139
	101	86	23	25	21	9	27	—	4	296
Aufgehoben wurden	54	51	5	19	21	2	10	—	2	167
Zahl der Vikariate Ende März	47	35	18	6	—	7	17	—	2	132

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Prof. Dr. Hans von Meyenburg, geboren 1887, von Schaffhausen und Herrliberg, Ordinarius für Pathologische Anatomie an der Medizinischen Fakultät und Direktor des Pathologischen Institutes der Universität Zürich, wird auf sein Gesuch hin altershalber auf den 15. April 1953 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

W a h l von Dr. Jürg Niehans, geboren 1919, von Bern, Privatdozent an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, zum ausserordentlichen Professor für Mitvertretung der Theoretischen und der Praktischen Sozialökonomie an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1953.

W a h l von Dr. Heinz Haffter, geboren 1905, von Weinfelden (TG), zurzeit Privatdozent für Klassische Philologie an der Universität Zürich und Hauptlehrer für alte Sprachen an der Kantonsschule Winterthur, zum ausserordentlichen Professor für das Gesamtgebiet der Klassischen Philologie mit besonderer Berücksichtigung des Lateinischen an

der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1953.

H a b i l i t a t i o n von Dr. med. Arthur Stoll, geboren 1915, von Arlesheim (BL), Schinznach-Dorf (AG) und Scherz (AG), für das Gebiet der klinischen Psychiatrie an der Medizinischen Fakultät, auf Beginn des Sommersemesters 1953.

H a b i l i t a t i o n von Dr. med. Christoph Hedinger, geboren 1917, von Wilchingen (SH), für das Gebiet der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie an der Medizinischen Fakultät, auf Beginn des Sommersemesters 1953.

H a b i l i t a t i o n von Dr. med. dent. Luigi Castagnola, geboren 1917, von Lugano, für das Gebiet der konservierenden Zahnheilkunde und Normal- und Pathohistologie der Zähne an der Medizinischen Fakultät, auf Beginn des Sommersemesters 1953.

H a b i l i t a t i o n von Dr. Kurt Strebel, geboren 1921, von Aristau (AG), für Mathematik an der Philosophischen Fakultät II, auf Beginn des Sommersemesters 1953.

Verschiedenes

Die Schweiz im Zahlenbild

Das Eidgenössische Statistische Amt veröffentlicht unter dem Titel „Die Schweiz im Zahlenbild“ in einem 62 Seiten umfassenden Sonderheft die im Statistischen Jahrbuch 1950 erschienenen farbigen graphischen Darstellungen aus dem Gebiet der schweizerischen Bevölkerung und des schweizerischen Wirtschaftslebens ergänzt durch einen erläuternden Text.

Die als Lehrmittel vorzüglich geeignete Publikation wird durch das Eidgenössische Statistische Amt, Hallwylstrasse 15, Bern, zum Preise von Fr. 2.80 an die Schulen abgegeben.

Cours de vacances pour l'étude du français à l'Université de Genève

L'Université de Genève organise, comme ces années précédentes, des cours de vacances pour l'étude du français. Ces cours s'adressent spécialement aux maîtres et maîtresses de français en Suisse et à l'étranger, aux étudiants suisses et étrangers, ainsi qu'à toutes les personnes qui désirent se perfectionner dans la connaissance et la pratique du français.

Les cours comprennent:

1. Un cours général de langue française du 13 juillet au 14 septembre (en quatre séries de trois semaines).
2. Un cours spécial, réservé aux maîtres et maîtresses de français, du 13 juillet au 8 août.
3. Un cours élémentaire de français du 13 juillet au 3 octobre (en quatre séries de trois semaines).

et un

cours sur les institutions internationales du 13 juillet au 8 août.

Une réduction de 30% sur le montant des taxes des cours est accordée aux Confédérés de langue allemande, italienne ou romanche.

Jugendfriedensheft „Zum Tag des guten Willens“ (18. Mai 1953)

Das der Lehrerschaft in nächster Zeit zugehende diesjährige Heft ist dem Bundesgedanken gewidmet. Die Schrift enthält viel Wissenswertes über Bünde im allgemeinen und über die Vereinigten Nationen und ihr Tätigkeitsfeld. Sowohl die Lesestoffe als auch ein Wettbewerb wenden sich an jüngere und ältere Schüler und regen sehr zum Denken an. Die Anschaffung zur gut-scheinenden Verwendung im Unterricht kann empfohlen werden. Preis pro Heft 15 Rappen. Bestellungen sind bis spätestens 2. Mai an Frl. Elsa Glättli, Zweierstrasse 193, Zürich 36, zu richten.

Literatur

Bücherempfehlungen

Kantonale Arbeitsgemeinschaft zur Bücherbeurteilung für Kindergarten und Elementarstufe

Kindergarten und Unterstufe Zum Vorlesen

- B e c h s t e i n / A n d e r s e n.** 15 schöne Märchen. Neue Bücher A.-G. 103 S. Fr. 5.—. Ausgewählte Märchen, geschickt zugeschnitten für das erste Lesealter, ohne dass der Ursprünglichkeit des Märchens Abbruch getan würde.
- G r i m m, E l s a.** Roll, Bing, Rumpedibum. Huber & Co. 48 S. Fr. 2.90. 7 einfache Zwergenmärchen ansprechend und liebevoll erzählt und mit hübschen Scherenschnitten geschmückt.
- G r i m m, G e b r.** Zwölf schöne Märchen. Neue Bücher A.-G. 104 S. Fr. 5.—. Gute Auswahl der wohlbekanntesten einfacheren Märchen. Karer Druck. Bunte Bilder und Zeichnungen von Paul Hey.
- G r i m m, G e b r.** Grimms Märchen. 2 Bände. Manesse-Verlag. 600 S. Fr. 9.15. Vollständige, sehr empfehlenswerte, textgetreue Ausgabe sämtlicher Märchen in ihrer ursprünglichen Anordnung. Fein illustriert mit Holzschnitten von L. Richter und Moritz von Schwind.
- K e l l e r, A.** Um die liebe Weihnachtszeit. Schwabe, Basel. 125 S. Fr. 4.50. Sehr schöne Geschichten aus der Adventszeit. Sie enthalten ebensoviel Innerlichkeit wie äussere Handlung.
- L e e, L i s e l.** D'Glattfälderchind. Charme, Zollikon. 80 S. Fr. 8.75. Einfache Geschichten aus dem Leben von Landkindern mit Gemüt und Besinnlichkeit erzählt.

- Linder, Sylvia. Hinter der goldigen Tür. A. Francke, Bern. 40 S. Fr. 2.—.
Einfache, kindertümliche Weihnachtsversen zum Vorlesen und Auswendiglernen.
- Zimmermann. Lies mir vor. Zimmermann, Bern. 80 S. Fr. 3.65.
Frisch-fröhliche Kurzgeschichten mit kindgemässen Versen.

3. Schuljahr

- Brunner/Butz. Grimm-Märchen. Charme, Zollikon. 18 S. Fr. 2.85 bis Fr. 3.10. Als Anleitung zum Erzählen in gutem Zürichdeutsch. Gewissen Bildern von Butz gegenüber mit Vorbehalt.
- Grimm, Gebr. Hans im Glück. Novos, Lausanne. 24 S. Fr. 2.95. Märchen-erzählung an den Originaltext angelehnt mit bunten, ansprechenden Illustrationen.
- Meyer, Olga. Wernis Prinz. Rascher, Zürich. 77 S. Fr. 5.55. Durch die Liebe zu seinem treuen Hund Prinz findet der mutterlose Werni den Weg zu seiner Grossmutter und in eine neue Heimat.
- Matthiessen, W. Das alte Haus. Schaffstein, Köln. 132 S. Fr. 6.45. Kinder erleben in Begleitung von Tieren die helle, zauberhafte Welt des Märchens in der Begegnung mit der überall belebten, wunderbaren Natur. Einfache, wirklich kindertümliche Märchen-erzählungen voll liebenswürdiger Poesie und Anschaulichkeit.

Verschiedenes

- Sonderheft der Zeitschrift Pro Juventute, Schweizerische Monatsschrift für Jugendhilfe, Februar/März 1953 über das Problem „Jugend und Film“. Zu beziehen durch das Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Zürich.

Offene Lehrstellen

Primarschule Bülach

Für das Schuljahr 1953/54 sind an unserer Primarschule an der Unterstufe und an der Realstufe je eine Einklassen-Lehrstelle neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1400.— bis Fr. 2600.— (für Ledige und Lehrerinnen beträgt das Maximum Fr. 300.— weniger). Dazu kommen zurzeit 17% Teuerungszulage. Die im zürcherischen Schuldienst verbrachten Dienstjahre werden angerechnet. Die Versicherung der freiwilligen Gemeindezulage in der kantonalen Beamtenversicherungs- oder in der Dienstalterskasse ist obligatorisch.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. dent. E. Berchtold, Bülach, einzureichen.

Bülach, den 5. März 1953

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Wald

Zufolge Versetzung des bisherigen Inhabers in den Ruhestand ist baldmöglichst an unserer Sekundarschule eine Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung definitiv zu besetzen (vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung).

Die freiwillige Ortszulage beträgt pro Jahr Fr. 2000.— bis Fr. 3000.— zuzüglich gegenwärtig 17% Teuerungszulage.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen bis zum 30. April 1953 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise, Stundenplan der gegenwärtigen Lehrstelle und einem vollständigen Lebenslauf dem Präsidenten der Sekundarschulpflege Wald, Herrn Reinhold Hotz, Friedhofstrasse, Wald (ZH), einzureichen.

Wald, den 20. März 1953

Die Sekundarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Doktorwürde wurde im Monat März 1953, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend verzeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Weber, Hans, von Gottshaus (TG): „Formelle Voraussetzungen statutenändernder Beschlüsse der Aktiengesellschaft.“

Huggler, Peter, von Brienzwiler (BE): „Die Erbnwürdigkeit im schweizerischen Recht.“

Wyss, Heinz F., von Hessigkofen (SO): „Das Recht des Aktionärs auf Auskunftserteilung (Art. 697 OR) unter besonderer Berücksichtigung des Rechts der Unternehmenszusammenfassungen. Ein Beitrag zum Problem der aktienrechtlichen Publizität und des aktienrechtlichen Minderheitenschutzes.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Mächler, Erwin, von Rüti (ZH): „Die schweizerische Gold- und Devisenpolitik nach dem zweiten Weltkrieg (1945—1949).“

Riedle, Hermann, von Zürich: „Hermann Heinrich Gossen 1810—1858. Ein Wegbereiter der modernen ökonomischen Theorie.“

Zürich, den 18. März 1953

Der Dekan: W. Bickel

Von der Medizinischen Fakultät:

Doktor der Medizin:

Brändle, Arnold, von Alt St. Johann (SG): „Zur Frage der allgemeinen Vitamin-K-Prophylaxe.“

Arbenz, Hermann, von Grossandelfingen und Rüti (ZH): „Untersuchungen über die pH-Werte der normalen Hautoberfläche.“

Edelmann, Hans, von Sitterdorf (TG): „Ein Fall von Herpes Zoster des Nervus glossopharyngeus-vagus nach Arsenmedikation.“

Guidon, Thomas, von Bergün (GR): „Zur Klinik des renalen Diabetes (Beitrag zur familiären Form).“

Hall, Peter M., von Addis Abeba (Aethiopien): „Die Objektivierung hirntraumatisch bedingter Leistungsstörungen durch wiederholte Kraepelin'sche Rechenversuche.“

Bär, Margrit, von Luzern: „Beobachtungen über Karzino-Sarkome.“

Landolt, Max, von Zürich: „Lebereirrhose und Hypertonie. Untersuchungen bei der experimentellen Tetrachlorkohlenstoffeirrhose der Ratte und an 3142 Sektionsfällen.“

Pauli, Hannes, von Villnachern (AG): „Entwicklung und Krankheitsverlauf diabetischer Jugendlicher nach der Spitalentlassung.“

Petermann, Albert, von Courgenay (BE): „Ueber das Vorkommen von ‚Nystagmusbereitschaft‘ beim Normalen.“

Schwarzenberger, Adolf, von Root (LU): „Der Zürcher Arzt und Naturforscher Johann Jacob Wagner (1641—1695). Ein Beitrag zur Geschichte der zürcherischen Aufklärungszeit.“

Wyss, Theophil, von Dulliken (SO): „Untersuchungen über die accidentelle Thymusinvolutionsvermittlung eines modifizierten Diabetes-Testes und einer neuen verfeinerten Glucosurieprobe.“

Zurukzoglu, Wilhelm, von Athen, Griechenland: „Untersuchungen über den Einfluss des Cortisons auf die Phagozytose der Leukozyten.“

Eisenberg, Ingeborg, von Kassel, Deutschland: „Das Bild der angeborenen Lebereirrhose.“

Zürich, den 18. März 1953

Der Dekan: H. M o o s e r

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Friedrichs, Helmut, von Wuppertal, Deutschland: „Monographie der klinischen Diagnose der Infektiösen Anämie des Pferdes.“

Zürich, den 18. März 1953

Der Dekan: E. H e s s

Von der Philosophischen Fakultät I:

Huber, Kurt, von Neuhausen (SH): „Der italienische Irredentismus gegen die Schweiz (1870—1925).“

Hilty, Hans Rudolf, von Grabs-Werdenberg (SG): „Carl Hilty und das geistige Erbe der Goethezeit. Eine Studie zur Geistesgeschichte der Schweiz im neunzehnten Jahrhundert.“

Saxer, Alfred, von Altstätten (SG): „Das Vordringen der umlautenden Plurale bei den Kurzverben (gehen, haben, kommen, lassen, müssen, schlagen, stehen, tun) in der Nordostschweiz.“

Siebenmann, Gustav, von Aarau: „Ueber Sprache und Stil im Lazarillo de Tormes.“

Vogel, Artur, von Luzern und Solothurn: „Die Weimarer Klassik und das Lustspiel.“

Zürich, den 18. März 1953

Der Dekan: G. J e d l i c k a

Von der Philosophischen Fakultät II:

Kronheim, Helga, von Tel-Aviv, Israel: „Beiträge zur technischen Behandlung der anormalen Risiken in der Lebensversicherung.“

Zürich, den 18. März 1953

Der Dekan: G. S c h w a r z e n b a c h